

Naturgewalt

Vorsicht, Gewitter!

Tausende von Pferden leben in der Schweiz und halten sich täglich im Freien auf. Oft sind sie mit ihren Besitzern draussen unterwegs und geniessen die schönen Sommertage. Doch diese bringen regelmässig die Gefahr eines Gewitters. Hält man sich an unsicheren Stellen auf, kann dies für Mensch und Tier tödlich enden.

Tipp: Die Sekunden zwischen Blitz und Donner geteilt durch drei ergeben die Entfernung in Kilometern. Beispiel: Folgt der Donner einem Blitz nach zehn Sekunden, ist das Gewitter ungefähr 3.3 Kilometer entfernt. Der nächste Blitzeinschlag kann sofort erfolgen – Lebensgefahr. Man sollte sofort einen geschützten Ort aufsuchen.

Bedrohungen

Auf der Weide:

Ohne Unterstand bietet die Weide keinen Schutz vor den Blitzen. Besonders hoch ist die Gefahr bei einzeln stehenden Bäumen. Am besten sucht man einen geschützten Bereich auf.

Im Offenstall:

Tiere halten sich auch bei Gewitter draussen auf, jedoch gibt es im Freien keinen Schutz vor Blitzen. Ein überdachter Bereich eignet sich als Schutz.

Auf dem Reitplatz:

Wenn der Reitplatz nicht überdacht ist, bietet er keinen Schutz. Deshalb sollte ein geschützter Platz aufgesucht werden.

In der Reithalle/im Stall:

Gebäude ohne Blitzschutzsystem bieten keinen vollständigen Schutz. Es sollte abgeklärt werden, ob ein solcher vorhanden ist.

Beim Ausritt:

Im Freien besteht kein Schutz vor Blitzeinwirkung, die Gefahr ist durch einzeln stehende Bäume hoch. Es sollte ein geschützter Bereich aufgesucht werden.

Unterwegs mit Pferdeanhänger:

Fahrzeuge mit einer Ganzmetallkarosserie bieten guten Schutz vor Blitzen. Pferdeanhänger sind nicht unbedingt sicher, nur dann, wenn der Aufbau über eine metallene Konstruktion verfügt, die das Pferd im Dachbereich überragt.

Lässt sich kein Schutz finden:

- Die Nähe von Felswänden, Höhlen oder Schluchten bieten einen gewissen Schutz.
- Ein tiefer gelegener Platz.
- Einzelne Baumgruppen oder Bäume, Waldränder oder höher gelegene Regionen sind zu meiden.

Erste Hilfe

Für Menschen:

- **Bewusstsein prüfen:** Person kneifen und laut ansprechen.

Wenn Person reagiert:

- Notruf 144 und Hilfeleistung nach Notwendigkeit (Beruhigung, Lagerung, Wundversorgung, Beobachtung).

Wenn Person nicht reagiert:

- Um Hilfe rufen.
- Person auf den Rücken drehen.
- Atemwege frei machen: Kopf leicht überstrecken, Kinn anheben, Atmung prüfen durch Sehen, Hören, Fühlen.
- Bei normaler Atmung: stabile Seitenlage.
- Wenn Atmung nicht normal: Notruf 144, Defibrillator holen. Herzmassage, zwei Beatmungen ohne Unterbrechung bis Hilfe kommt.

Für Pferde:

Pferde können sich durch Blitzschlag im Schockzustand befinden, wodurch sie mit genügend Vorsicht behandelt werden sollten.

- Sofort den Tierarzt rufen.
- Pferde abschirmen (auf Strassen oder öffentlichen Wegen) und möglichst in Ruhe lassen, bis der Tierarzt kommt.
- Eine Longe anstatt Führstrick verwenden (mehr Abstand).
- Wenn nötig/möglich weg von der Gefahrenzone.
- Keine sedierenden Substanzen verabreichen (kann Erregungssteigerung hervorrufen).
- Vor jedem Ritt in unwegsamem Gelände sollte abgeklärt werden, ob das Pferd gerettet werden könnte.
- Wetter im Voraus überprüfen und immer beobachten.

Auswirkungen

Auf Menschen

Wird ein Mensch von einem Blitz getroffen, wird dem Körper auf unterschiedliche Weise sehr viel Energie zugeführt. Dadurch können verschiedene Schäden entstehen:

- **Nerven:** Ausfall des Zentralnervensystems, was zu Atem- oder Herzstillstand führen kann. Es können Schäden am Zentralnervensystem oder chronische Schmerzen entstehen.
- **Muskeln:** Herzkammerflimmern, Herzrhythmusstörungen, Kontraktionen, Lähmungen. Durch eine «Flucht» vor dem Blitz kann es zu Knochenbrüchen oder Stürzen kommen.
- **Gehirn:** Bewusstlosigkeit, Amnesie, Verwirrtheit, epileptische Anfälle, Minderung der Konzentrations- und Merkfähigkeit, sensorische und motorische Ausfälle, Persönlichkeitsveränderungen.
- **Lunge:** Atemnot bis hin zu Atemstillstand.
- Verbrennungen äusserlich und innerlich mit Zerfall von Muskulatur und Bindegewebe sowie nachfolgend Nieren- oder Multiorganversagen.

Auf Tiere

Bei einem direkten Blitzeinschlag des Tieres tritt meistens der Tod durch Herz- oder Atemstillstand ein. Lähmungen der Extremitäten und der Atmung sowie Herzrhythmusstörungen und Störungen des zentralen Nervensystems führen in der Regel zum sofortigen Tod von Grosstieren. Die Organe der Pferde können in ähnlicher Weise wie beim Menschen geschädigt werden. Als Folge fallen die Pferde sofort zu Boden. Es existieren keine belastbaren Daten darüber, wie lange Pferde nach einem Blitzschlag überleben. Ist ein Pferd direkt getroffen worden, wird man es schnell erlösen müssen. Überlebenschancen sind aber nicht ausgeschlossen.

Schrittspannung

Rund um den Eintrittspunkt eines Blitzes in den Boden breitet sich ein elektrisches Strömungsfeld aus. Betritt ein Mensch oder ein Pferd dieses Spannungsfeld, fliesst ein Teil des Blitzstroms durch den Körper. Dies ist im Umkreis von mehreren zehn Metern der Fall.

Realisation: Chantal Kunz